

Exemplare der dort vertriebenen Werke zu Händen der Staatsanwaltschaft. U. a. wurden auch Exemplare der Werke des Psychoanalytikers Szelak, von Saveloff Ellis, Magnus Hirschfeld, Iwan Bloch und Eduard Fuchs beschlagnahmt.

Verkehrsnachrichten.

Postschekverkehr mit Schweden. — Der Antrag auf Eröffnung eines Postgirokontos — Postschekkontos — für eine Person, Firma usw. im Ausland ist an das Postgirokontor in Stockholm zu richten. Zum Antrag dient am vorteilhaftesten der vom Postgirokontor hergestellte Bordruck. Bei der Ausfüllung ist folgendes zu beachten:

Dem Antrage ist eine ortspolizeiliche oder sonstige amtliche bzw. notarielle Bescheinigung darüber beizufügen, daß (bei einer Privatperson) der Antragsteller im Orte ansässig ist und das im Antrage angegebene Geschäft oder Gewerbe betreibt, oder (bei einer Firma oder einem Verein) der Antrag von dem Firmeninhaber oder den gesetzlichen Vertretern der Firma oder des Vereins vollzogen ist. Die Unterschrift auf dem Antrag muß amtlich beglaubigt sein.

Auf jedem Postgirokonto muß stets eine Stammeinlage von 5 Schw. Kronen vorhanden sein, die gleichzeitig mit der Übersendung des Antrags an das Postgirokontor in Stockholm eingezahlt werden muß. Die Einzahlung erfolgt zweckmäßig mit Postamweisung, Wertbrief oder gewöhnlichem Scheck. Die Stammeinlage, die in gleicher Weise wie das Guthaben verzinst wird, wird dem Kontoinhaber nach der Aufhebung des Kontos zurückgezahlt.

Mit der Benachrichtigung von der Eröffnung des Kontos erhält der Antragsteller vom Postgirokontor einen Bordruck (Unterschriftenblatt) zur Abgabe der Unterschriften derjenigen Personen, die zur Verfügung über das Guthaben berechtigt sein sollen. Der ausgefertigte Bordruck ist an das Postgirokontor zurückzusenden. Tritt bezüglich der Personen, die zur Verfügung über das Guthaben berechtigt sind, eine Änderung ein, so hat der Kontoinhaber das Postgirokontor um Übersendung eines neuen Bordrucks zu ersuchen. Die mitgeteilten Unterschriften bleiben solange für den Kontoinhaber verbindlich, bis schriftliche Anzeige von dem Erlöschen der Vertretungsbefugnis gemacht worden ist oder ein neues Unterschriftenblatt dem Postgirokontor zugestellt wird.

Postverkehr nach Britisch Indien. — Die Postverwaltung von Britisch Indien hält es zur Vereinfachung und Beschleunigung des Briefverteilungsgeschäfts bei ihren Dienststellen für zweckmäßig, daß die nach Britisch Indien gerichteten Briefsendungen in der Aufschrift außer dem Bestimmungsort auch den Namen der Provinz tragen, in welcher der Bestimmungsort gelegen ist. Da von der Durchführung einer derartigen Maßnahme auch eine Beschleunigung in der Auslieferung der Sendungen an den Empfänger zu erwarten ist, richtet das Reichspostministerium an die Absender von Briefsendungen nach Britisch Indien die Bitte, zu ihrem eigenen Vorteil in der Aufschrift der Sendungen neben dem Bestimmungsort auch die Provinz anzugeben.

Luftpostverkehr. — Der Luftpostverkehr hat sich im Jahre 1926 gegenüber 1925 um 22,4 v. H. gesteigert. Im einzelnen wurden befördert

	1926	1925	1926
			Zunahme v. H.
a) Briefsendungen	kg 24 856	14 949	66,3
b) Pakete	kg 44 283	21 551	105,5
c) Zeitungen	kg 127 646	124 258	2,7
Zusammen	kg 196 785	160 758	22,4

Zur weiteren Hebung dieses Verkehrs sind die Luftpostgebühren für Pakete vom 1. Februar an um 25 bis 33 v. H. herabgesetzt worden. Gleichzeitig sind die Ausdehnungsmaße für Luftpostpakete erweitert worden.

Eilsendungen. — Zur zweckentsprechenden Behandlung der Eilsendungen durch die Post ist der Absender gehalten, die durch Eilboten zuzustellenden Sendungen einschl. der Pakete und der zugehörigen Paketkarten sowie der Postscheide über die ganze Aufschrift hinweg mit einem liegenden roten Kreuz zu versehen. Der Vermerk »Durch Eilboten« ist möglichst links neben der Angabe des Bestimmungsortes, bei Postscheiden wie bisher am oberen Rande der Anschriftseite,

deutlich niederzuschreiben und farbig zu unterstreichen oder zu umranden. Außerdem werden die Eilsendungen postseitig wie bisher durch Klebezettel aus hellrotem Papier mit der Aufschrift »Durch Eilboten« — im Auslandverkehr »Eilbote, Express« — beklebt. Absender, die Eilsendungen häufiger auf liefern, tun gut, sich solche Klebezettel zur selbständigen Kennzeichnung ihrer Sendungen von den Postanstalten kostenlos liefern zu lassen.

Berliner amtliche Devisenkurse.

	am 19. März 1927		am 21. März 1927	
	Geldkurs	Briefkurs	Geldkurs	Briefkurs
London 1 £	20,442	20,494	20,441	20,493
Holland 100 Gulb.	168,48	168,90	168,49	168,91
Buenos Aires (Pap. Fes.) 1 Peso	1,779	1,783	1,778	1,782
Oslo 100 Kr.	109,98	110,26	109,91	110,19
Kopenhagen 100 Kr.	112,23	112,51	112,23	112,51
Stockholm 100 Kr.	112,66	112,94	112,64	112,92
New York 1 \$	4,21	4,22	4,2095	4,2195
Belgien 100 Belga	58,51	58,65	58,53	58,67
Italien 100 Lire	19,355	19,395	18,399	19,03
Paris 100 Frck.	16,48	16,52	16,48	16,52
Schweiz 100 Frck.	80,97	81,17	80,95	81,15
Spanien 100 Pesetas	73,96	74,14	73,83	74,01
Rio de Janeiro 1 Milreis	0,497	0,499	0,497	0,499
Japan 1 Yen	2,071	2,075	2,070	2,074
Brag 100 Kr.	12,462	12,502	12,462	12,502
Helsingfors 100 Finn.	10,593	10,633	10,595	10,635
Uttahon 100 Escuto	21,555	21,605	21,555	21,605
Sofia 100 Leva	3,042	3,052	3,042	3,052
Jugoslawien 100 Dinar	7,397	7,417	7,397	7,417
Wien 100 Schill.	59,21	59,35	59,20	59,34
Budapest 100 Pengö	73,46	73,64	73,46	73,64
Danzig 100 Guld.	81,57	81,77	81,62	81,82
Konstantinopel 1 türk. L	2,11	2,12	2,113	2,123
Athen 100 Drachm.	5,49	5,51	5,74	5,76
Rairo 1 ägypt. L	20,974	21,026	—	—
Bukarest 100 Lei	2,525	2,545	—	—
Warschau 100 Plotz	46,88	47,12	—	—
Riga 100 Lats	80,90	81,30	—	—
Reval 100 Kfm. R.	1,112	1,118	—	—
Nowo 100 Ritas	41,495	41,705	—	—

Personalmeldungen.

Henry Frowde †. — Am 3. März ist der englische Verlagsbuchhändler Henry Frowde in Croydon gestorben. Er wurde 1841 geboren und trat mit 16 Jahren in den Dienst der Religious Tract Society. 1874 wurde er Leiter des Londoner Hauses der Oxford University Press und 1883 Leiter des ganzen Unternehmens. Im Jahre 1913 zog er sich zurück; sein Nachfolger wurde Humphrey Milford.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterlegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Offene Anfrage an Herrn Karl Rosner.

(Vgl. Mitteilungen des Deutschen Verlegervereins im Vbl. Nr. 63.)

Als Ersatz für die in Ihrem Beispiel als Konfirmationsgeschenk gestifteten 5 Freitag, Soll und Haben möchten Sie »lebendige Verjaffer« gesetzt haben.

Es wäre für jeden Sortimentler von allergrößtem Interesse, zu hören, welche 5 Titel Sie uns angeben könnten.

Trotz aller Überproduktion wird es Ihnen schwer werden, für das Übergangsalter gleichwertige und vor allem der Allgemeinheit ebenso bekannte Titel zu nennen. Bei unbekanntem Büchern kann der Sortimentler, selbst wenn er mit Engelszungen reden könnte, das Publikum nicht überzeugen.

G l a s.

Hugo Rupprecht.

Zu wenig Sortimentler!

Das allgemeine Sortiment wird es interessieren, welche Wege ein Fachverlag beschreitet, um seine Verlagswerke abzusetzen. Wir gelangten in den Besitz eines Angebots der Firma Dr. Max Jänede, Leipzig, an einen Zeitschriftenverlag, der nicht durch den Buchhandel liefert und auch nicht im »Deutschen Buchhändleradressbuch« aufgenommen ist. Das Schreiben lautet:

»Gleichzeitig gestatte ich mir, Ihnen mein neuestes Verlagsverzeichnis nebst Sonderprospekten zu überreichen. Ich empfehle Ihnen, den Vertrieb der in Ihr Fachgebiet einschlagenden Werke dadurch in die Hand zu nehmen, daß Sie diese in Ihrem Leserkreise unter Nennung Ihrer Firma als Bezugsquelle anbieten. Die in erster Linie dafür in Frage kommenden Bücher habe ich in der Anlage zusammengestellt.

